



Gemeinsamer Wirtschaftstag in Zwenkau

Plattform für Landkreise und Unternehmen

Altenburg/Zwenkau. Der 10. Wirtschaftstag am 10. März 2016 in Zwenkau hat eindrucksvoll das immer stärkere Zusammenwachsen der Landkreise und Unternehmen in Mitteldeutschland verdeutlicht und die gelebte gemeinsame Strategie zur Umsetzung der Metropolregion Mitteldeutschland gezeigt.

Zu dem von den Landkreisen Leipziger Land, Burgenlandkreis und Altenburger Land gemeinsam mit dem BVMW der Landkreise Leipzig und Altenburger Land organisierten Wirtschaftstreffen präsentierten sich in diesem Jahr ca. 60 Aussteller. Zum Vergleich: zu Beginn der Initiative vor 10 Jahren beteiligten sich sieben ausstellende Unternehmen. Die jährlich stattfindenden Wirtschaftstage sind somit ein fester Bestandteil der Netzwerkarbeit der Unternehmen in Mitteldeutschland geworden. Unter dem Thema „Mittelstand Digital“ konnten sich die Messebesucher in verschiedenen Fachvorträgen außerdem über die neuesten Trends und Entwicklungen informieren. Eine Podiumsdiskussion veranschaulichte eindrucksvoll, dass die digitale Vernetzung unumgänglich ist, um in der mitteldeutschen Region als Wirtschaftsstandort oder auch als Unternehmen wahrgenommen zu werden.

Landrätin Michaela Sojka freute sich besonders, dass am Wirtschaftstag in diesem Jahr auch erstmals der Burgenlandkreis teilnahm sowie die beiden Landräte Götz Ulrich (Burgenlandkreis) und Henry Graichen (Leipziger Land). „Ich bin stolz, dass über die zehn Jahre hinweg eine Plattform geschaffen wurde, auf der sich Unternehmen und Verwaltung treffen und austauschen können. Das bekräftigt auch die bereits gute Zusammenarbeit der verschiedenen Arbeitsgruppen der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland.“, so Sojka weiter.

Gemeinsam verständigte man sich, dass der nächste Gastgeber des Wirtschaftstages im März 2017 der Burgenlandkreis mit der Stadt Zeitz sein wird.

Wolfram Schlegel,
Leiter des Fachdienstes Wirtschafts- und Tourismusförderung



Henry Schüttoff-Kasel erläutert Landrat Götz Ulrich (Burgenlandkreis) und Landrätin Michaela Sojka das Ausbildungsprofil des Unternehmens



Am Stand des Altenburger Landes (v. l. n. r.): Thomas Böhm, Amtsleiter im Burgenlandkreis; Gesine Sommer, Amtsleiterin im Landkreis Leipzig; Landrätin Michaela Sojka; Bärbel Müller, Gleichstellungsbeauftragte des Altenburger Landes; Henry Graichen, Landrat Leipziger Land sowie Wolfram Schlegel, Fachdienstleiter Wirtschafts- und Tourismusförderung des Altenburger Landes

Aus dem Inhalt

Seiten 4 und 5

Projekt „Schmölln macht mobil“: Bürgerbefragung zu Bus und Bahn im Altenburger Land

Seite 5

Wissenschaftliche Studie zeigt Entwicklungspotentiale für das Altenburger Land auf

Landrätin sieht Landkreis als Bildungsstandort bestätigt

Altenburg. Das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport hat vor kurzem die Schulträger des Freistaates mittels Bescheid über die Gestaltung des Schulnetzes der staatlichen berufsbildenden Schulen ab dem kommenden Schuljahr unterrichtet.

Positive Änderungen gibt es beim Kaufmann im Groß- und Außenhandel. Hier erfolgte die Beschulung der Fachrichtung Außenhandel bisher nur in Jena als Landesfachklasse. Künftig ist die Beschulung beider Fachrichtungen in Altenburg und Jena nach Einzugsbereich möglich. Beim Elektroniker mit der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik erfolgt die Zuordnung von Gera zum Einzugsbereich Altenburg. Bisher wurden die Auszubildenden von Gera in Jena beschult.

Bei den Ausbildungsberufen Friseur und Koch war in den letzten Schuljahren keine Klassenbildung aufgrund fehlender Schülerzahlen möglich. Die Option der Klassenbildung wurde aus dem Schulnetz gestrichen. Die Abgabe der Ausbildungsberufe Friseur an Gera und Koch an Greiz-Zeulenroda ist unumgänglich.

„Erfreulicherweise wurde die Ausbildung der Land- und Baumaschinenmechaniker und die der Fachkräfte in den beiden Umwelt-

Technik-Berufen Kreislauf- und Abfallwirtschaft und Rohr-Kanal- und Industrieservice über alle Lehrjahre in unserem Landkreis anerkannt. Bei den anderen beiden Umwelt-Technik-Berufen Wasserversorgungs- sowie Abwassertechniker wird im ersten Lehrjahr in Altenburg ausgebildet, danach in Weimar“, zieht Landrätin Michaela Sojka ein positives Fazit. „Das ist eine gute Momentaufnahme, denn allen Schulträgern steht gegen diesen Bescheid der Rechtsweg offen“, fährt sie fort und ergänzt: „Wir werden dagegen nicht klagen. Wir sehen den Landkreis durch den Bescheid als guten Bildungsstandort bestätigt.“

Ralf Herzer, stellvertretender Schulleiter der Johann-Friedrich-Pierer Schule bemerkt dazu – sofern der Bescheid bestandskräftig wird: „Dann ist es wichtig, dass die Betriebe dies nutzen und ihre Auszubildenden an unserer Schule anmelden.“ Sein Amtskollege, Dr. Herbert Fechner, von der Staatlichen Berufsbildenden Schule für Wirtschaft und Soziales, der laut Bescheid keine Ausbildungsberufe abgeben müsste, sagt: „Ich bin froh, dass wir während der vergangenen Jahre unsere Klassenmesszahlen erreicht haben. Wir kämpfen weiter, dass dies so bleibt. Durch den Bescheid sehen wir unsere Bemühungen bestätigt.“ TK



Am Beruflichen Schulzentrum für Gewerbe und Technik „Johann Friedrich Pierer“ in Altenburg werden über differenzierte Bildungsangebote und vielfältige Berufsfelder junge Menschen gezielt auf Beruf und Studium vorbereitet.



Sparkassen-Apps begeistern Finanztester.

Laut Stiftung Warentest „Finanztest“ sind die Sparkassen-Apps im Android- und iOS-Betriebssystem ganz vorn.

Testeigenschaften:

- Übersichtliches Layout
- Zuverlässiger Schutz persönlicher Daten
- Leichte Bedienung
- Bankenübergreifende Kontenverwaltung



So macht mobiles Banking Spaß!
Jetzt Sparkassen-App runterladen:



Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei: Lieferung von Auftausalz

a) Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden und den Zuschlag erteilenden Stelle:

Landratsamt Altenburger Land,
Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei,
Postanschrift: Lindenastraße 9,
04600 Altenburg,
Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt und bei der die Angebote einzureichen sind:

Landratsamt Altenburger Land,
Fachbereich Bildung und Infrastruktur, Vergabestelle,
Postanschrift: Lindenastraße 9,
04600 Altenburg,
Telefon: 03447 586-965
Telefax: 03447 586-966,
E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de
Internet: www.altenburgerland.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, VOL/A Vergabenummer: DBAK-L 018-2016

Bei diesem Vergabeverfahren findet das ThürVgG Anwendung.

c) Form, in der die Angebote einzureichen sind:

Angebote sind schriftlich und in deutscher Sprache per Post oder direkt in einem verschlossenen Umschlag einzureichen und als solche zu kennzeichnen.

d) Ort der Anlieferung:

Siloanlage Kreisstraßenmeisterei, OT Mockern, Weststraße 8, 04603 Nobitz

Art und Umfang der Leistung:

Lieferung von Auftausalz frei Haus - Wintersaison 2016/2017 - 850 t Frühbezug

Folgende Nachweise sind mit dem Angebot vorzulegen:

- Produktbeschreibung nach dem Anhang der TL-Streu
- EG-Sicherheitsdatenblatt

e) Aufteilung in Lose: nein

f) Nebenangebote: nicht zugelassen

g) Ausführungsfristen:

Beginn der Ausführung: 14.06.16
Ende der Ausführung: 28.06.16

h) Anforderung der Vergabeunterlagen:

terlagen:

per E-Mail, Fax oder Brief bei der Vergabestelle, siehe a).

Die Vergabeunterlagen stehen in Papierform zur Verfügung und werden per Post versendet. Informationen werden ggf. auch per Telefax oder per E-Mail übermittelt.

i) Ablauf der Angebotsfrist:

19.04.2016 um 14:00 Uhr

Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:

03.06.2016

j) geforderte Sicherheiten: keine

k) Zahlungsbedingungen: gemäß VOL/B

l) Nachweise zur Eignung: gemäß § 6 VOL/A

Folgende Eigenerklärungen/Nachweise sind mit dem Angebot vorzulegen:

Eigenerklärungen zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind; zu Arbeitskräften; zur Eintragung in das Berufsregister des Sitzes oder Wohnortes;

zu Insolvenzverfahren und Liquidation; dass nachweislich keine schweren Verfehlungen begangen wurden, die die Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellen; zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft (ein entsprechendes Formular liegt den Vergabeunterlagen bei) sowie Qualitätszertifikat DIN EN ISO 9001 oder gleichwertige Bescheinigungen

Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Eignungsnachweise, die durch **Präqualifizierungsverfahren** erworben werden, sind zugelassen.

Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften:

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

m) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen:

Höhe der Kosten: 5,00 Euro

Zahlungsweise: Banküberweisung

Empfänger: Landratsamt Alten-

burger Land, Vergabestelle
Geldinstitut: Sparkasse Altenburger Land

IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00
BIC: HELADEF1ALT

Verwendungszweck: Verg. Nr. DBAK-L 018-2016

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- die **Vergabeunterlagen** per E-Mail, Fax oder Brief (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt h) genannten Stelle **angefordert** wurden **und**

- gleichzeitig die **Einzahlung des Entgeltes** nachgewiesen wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/Überweisungsbeleg mit Bestätigung des Kreditinstitutes (Stempel) oder Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenastraße 9) sowie

- auf der Überweisung der **Verwendungszweck** angegeben wurde.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Versand der Unterlagen ab:

31.03.2016

n) Zuschlagskriterien: siehe Vergabeunterlagen

Nachprüfungsstelle:

Thüringer Landesverwaltungsamt Referat 250 – Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten Weimarplatz 4 99423 Weimar

Bei diesem Vergabeverfahren findet § 19 ThürVgG Anwendung. Es wird auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung beim Auftraggeber nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und die Kostenfolge nach § 19 Abs. 5 ThürVgG hingewiesen.

im Auftrag 01.03.2016

Frank Schmutzler
Technischer Werkleiter

Öffentliche Bekanntmachung

Die 11. Sitzung des **Werkausschusses des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei** findet am **Montag, 11. April 2016 um 17 Uhr** im Dienstleistungsbetrieb, Weststraße 8, OT Mockern, 04603 Nobitz, statt. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Sitzungsteils stehen folgende Tagesordnungspunkte:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung vom 15. Februar 2016
2. Informationen/Allgemeines
3. Beschluss zur Vergabe nach VOL-Abschluss eines Leasingvertrages für ein Gerätefahrzeug vom Typ Mercedes-Benz Unimog U 423

Öffentliche Bekanntmachung

Die 14. Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** des Kreistages des Landkreises Altenburger Land findet am **Donnerstag, 14. April 2016 um 18:30 Uhr** im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, Ratssaal, 04600 Altenburg, statt. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Sitzungsteils stehen folgende Tagesordnungspunkte:

1. Anfragen an den Jugendhilfeausschuss
2. Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung am 18. Februar 2016
3. Informationen/Allgemeines

Öffentliche Bekanntmachung

Verordnung des Landkreises über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass

Aufgrund des § 10 des Thüringer Ladenöffnungsgesetzes (ThürLadÖffG) in der Fassung vom 24. November 2006 zuletzt geändert am 21. Dezember 2011 (Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen Nr. 12 vom 30. Dezember 2011) wird verordnet:

§ 1 Sonntagsfreigabe

In den nachstehenden Orten dürfen Verkaufsstellen aus besonderem Anlass wie folgt geöffnet sein:

Göllnitz

Datum: 8.5.2016
Verkaufszeitraum: 11 bis 16 Uhr
Anlass: Maifest

Windischleuba

Datum: 8.5.2016

Verkaufszeitraum: 12 bis 18 Uhr
Anlass: Blütenfest

§ 2 Ordnungswidrigkeiten

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung können als Ordnungswidrigkeit nach § 14 des Thüringer Ladenöffnungsgesetzes geahndet werden.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Altenburg, 15.03.2016

Michaela Sojka
Landrätin

NICHTAMTLICHER TEIL

Tourismusverband Altenburger Land e. V.

Tourismusservice und -marketing wird neu ausgeschrieben

Landkreis. Im Rahmen eines europäischen Vergabeverfahrens schreibt der Tourismusverband Altenburger Land e. V. einen geeigneten Dienstleister für die Erbringung von touristischen Service- und Marketingleistungen aus.

Der Tourismusverband Altenburger Land e. V. sowie die Stadt Altenburg beauftragten 2003 die Altenburger Tourismus GmbH mit der Erbringung

von touristischen Dienstleistungen. Nach 12 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit haben sich die Partner im gegenseitigen Einvernehmen zu einer Aufhebung der Verträge verständigt. Im Jahr 2015 beschloss der Kreistag des Landkreises Altenburger Land sowie der Stadtrat der Stadt Altenburg den Verband mit der Übernahme von Tourismusaufgaben zu beauftragen. Die Finanzierungsvereinbarungen

hierzu wurden geschlossen. Die Ausschreibung erfolgt im Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnehmerwettbewerb. Zu den ausgeschriebenen Leistungen zählen unter anderem die Erfüllung der allgemeinen touristischen Aufgaben, der Betrieb einer durch den Deutschen Tourismusverband e. V. anerkannten Tourismus-Informationsstelle in zentraler Lage der Stadt

Altenburg sowie die Erbringung von touristischen Grundleistungen, wie zum Beispiel der Auskunftserteilung, der Zimmervermittlung sowie das Onlinemarketing. **Interessierte Bieter können den Ausschreibungstext im Internet auf www.altenburg.eu, www.altenburgerland.de sowie unter <http://ted.europa.eu> abrufen: Dokumentennummer zum Bekannt-**

machungstext: 85171-2016. Im Tourismusverband Altenburger Land e. V. (früher: Fremdenverkehrsverband Altenburger Land e. V.) sind derzeit 82 Mitglieder zusammengeschlossen. Zweck des Vereins ist die Förderung des Tourismus in der Region des Altenburger Landes.

Tourismusverband
Altenburger Land e. V.

Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft

Recyclinghof Gößnitz geschlossen

Im Zeitraum vom 4. bis 9. April 2016 ist der Recyclinghof Gößnitz auf Grund von Baumaßnahmen in der Max-Jehn-Straße geschlossen.

Ab Dienstag, dem 12. April 2016 ist der Recyclinghof wieder geöffnet.

Andrea Gerth,
Werkleiterin

Die nächsten Ausgaben des Amtsblattes „Das Altenburger Land“ erscheinen am Samstag, 16. April 2016, am Samstag, 7. Mai 2016 und am Samstag, 21. Mai 2016. Redaktionsschluss für die Ausgabe am 16. April 2016 ist der 5. April 2016.

Es können nur per E-Mail übermittelte Beiträge berücksichtigt werden (oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de).

Impressum:

Herausgeber:
Landkreis Altenburger Land,
vertreten durch die Landrätin
Lindenastr. 9
04600 Altenburg
www.altenburgerland.de
Redaktion:
Öffentlichkeitsarbeit
Jana Fuchs (JF),
Telefon: 03447 586-270
E-Mail: jana.fuchs@altenburgerland.de
Gestaltung und Satz/Amtliche Nachrichten:
Tom Kleinfeld (TK)

Telefon: 03447 586-264
E-Mail: tom.kleinfeld@altenburgerland.de
Cathleen Bethge (CB)
Telefon: 03447 586-258,
E-Mail: cathleen.bethge@altenburgerland.de
Druck und Vertrieb:
Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG
Peterssteinweg 19
04107 Leipzig,
Telefon: 03447 574942,
Telefax: 03447 574940

Fotos:
Landratsamt Altenburger Land (wenn nicht anders vermerkt)
Verteilung:
kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes
Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen:
über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land, Jahrespreis bei Postversand: 30,68 Euro, bei Einzelbezug: 1,53 Euro



Welt-Parkinson-Tag am 11. April Abteilung für Parkinson und Bewegungsstörungen lädt ein

Die Parkinson-Erkrankung zählt zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen überhaupt. Der Fachbereich „Parkinsonerkrankung und andere Bewegungsstörungen“ der Klinik für Neurologie hat sich auf die Diagnostik und Therapie dieses komplexen Krankheitsbildes spezialisiert. Unter der Leitung von Oberarzt Dr. Bert Winkler arbeiten eine speziell ausgebildete Parkinson-Nurse, Physio- und Ergotherapeuten, Psychologen und der Sozialdienst eng zusammen.

Der Morbus Parkinson ist vordergründig gekennzeichnet durch Bewegungsstörungen (Steifigkeit, Verlangsamung, Gangunsicherheit, Zittern). Dafür verantwortlich sind Störungen in Bereichen des Gehirns, welche für die Steuerung von Bewegungen verantwortlich sind. In der Frühphase der Erkrankung erscheinen die unterschiedlichen Symptome häufig aber untypisch. Neben o. g. Bewegungsstörungen kann es schon in den Frühstadien der Erkrankung zu weniger auf Parkinson hinweisende Störungen kommen. Das können z. B. Depressionen, Schlafstörungen, Schulter-/Nackenschmerzen, Verdauungsstörungen oder Veränderungen des Geruchssinnes sein. Für die richtige Früh- und Differentialdiagnose



Parkinson-Nurse Heike Schuster beim Gehtraining mit einer Patientin.

tik sind deshalb zwei Voraussetzungen entscheidend:

1. Der große Erfahrungsschatz der behandelnden Ärzte und Therapeuten mit dieser Erkrankung.
2. Untersuchungsverfahren auf hohem und zeitgemäßem Niveau.

Im Klinikum Altenburger Land findet der Patient beides vor.

Nachdem die Diagnose Morbus Parkinson oder einer verwandten Bewegungsstörung gestellt ist, wird ein individuelles Therapiekonzept für jeden Betroffenen erarbeitet. Das Konzept umfasst

alle Facetten des Krankheitsbildes und beinhaltet Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität im Rahmen der Erkrankung. Im Therapieverlauf wird das Behandlungskonzept je nach Stadium der Erkrankung immer wieder angepasst. Hier spielt neben einer Optimierung der medikamentösen Therapie und dem Einsatz eventuell spezieller Therapieverfahren vor allem das Angebot einer intensiven Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und psychotherapeutischen Diagnostik/Therapie eine entscheidende Rolle. Auch besteht die Möglichkeit einer Parkinson-Komplextherapie im fortgeschrittenen Stadium. Wichtig ist uns zudem, dass Familienan-

gehörige in den Therapieprozess informierend und beratend mit einbezogen werden.

Therapiespektrum

- medikamentöse Therapie (z. B. Neueinstellung und -umstellung, Anlegen einer Duo-Dopa-Sonde, Apomorphin-Therapie (Pen und Pumpe)
- nichtmedikamentöse Therapie (z. B. Krankengymnastik, Logopädie, Ergotherapie, Musiktherapie)

Pflege bei Morbus Parkinson

- rund um die Uhr Betreuung durch kompetentes und engagiertes Fachpersonal 365 Tage im Jahr 24 Stunden am Tag
- Hilfe bei der Nachversorgung in Kooperation mit unserem Sozialdienst

Beratungsangebote: Unterstützung durch den Sozialdienst, sozialmedizinische Beratung, Verkehrstauglichkeitsuntersuchung

Die optimale Versorgung unserer Patienten ist uns wichtig. Deshalb kann diese nach einer stationären Behandlung auch ambulant bei uns weitergeführt werden. Wir pflegen einen engen Kontakt mit niedergelassenen Ärzten, spezialisierten Diagnostik- und Therapiezentren (Universitätsklinik Leipzig

und Jena), Pflegeeinrichtungen und Selbsthilfegruppen.

Wenn sie Fragen rund um die Parkinson-Erkrankung haben, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns.

Ihr Parkinson-Team



Oberarzt Dr. Bert Winkler, Facharzt für Neurologie und neurologische Intensivmedizin

Fotos: Carsten Schenker

Veranstaltungstipp

Das Parkinson-Team stellt sich vor

Montag,
11. April 2016, 15:00,
Hörsaal Klinikum

Bewerbersauswahlverfahren für 2016 geht dem Ende zu

Letzte Bewerbungen für den Ausbildungsstart September werden entgegengenommen

Eine Ausbildung in der Pflege ist für viele Schulabgänger und Seiteneinsteiger eine erstrebenswerte Perspektive. Das verwundert wenig. In kaum einem anderen Beruf kann man sich so intensiv und hautnah für andere Menschen einsetzen und dazu beitragen, dass sie sich besser fühlen. Und in kaum einem Beruf bekommt man so viel Wärme und Dankbarkeit zurück. Außerdem gehören Absolventen in der Gesundheits- und Krankenpflege zu den gefragtesten Arbeitskräften am Arbeitsmarkt.

Um unter den Bewerbern die geeignetsten herauszufinden nimmt man sich im Klinikum Altenburger

Land viel Zeit. Zunächst werden die Bewerbungen hinsichtlich der schulischen Voraussetzungen geprüft. Besonderes Augenmerk liegt auf den Noten in Deutsch, Mathematik und Biologie. Aber natürlich fließt hier auch die Form der Bewerbung ein sowie absolvierte Praktika im Gesundheitsbereich.

Ist diese Hürde genommen, werden die Bewerber zu einem Auswahlverfahren eingeladen. Ein Gremium, in dem verschiedene Berufsgruppen vertreten sind, verbringt einen ganzen Tag mit den Bewerbern, um sie kennenzulernen. „Hier geht es nicht darum, den anderen auszustechen. Es geht darum, sich als

individuelle Persönlichkeit in ihrem Verhalten, ihrer Sozialkompe-

tenz mit Kriterien wie Einfühlungsvermögen, Kommunikations- und Teamfähigkeit unter Beweis zu stellen“ so Pflegedienstdirektorin Sabine Heymann. Bewusst ist man im Klinikum vom üblichen Bewerbungsgespräch zum Assessment gewechselt, weil sich den Bewerbern in den verschiedenen Situationen deutlich mehr Möglichkeiten bieten, ihre Stärken und Fähigkeiten zu zeigen.

Am Ende eines Assessments erhält jeder Teilnehmer eine Einschätzung und bei Eignung auch eine verbindliche Zusage für einen Ausbildungsplatz.

Um die 25 Ausbildungsstellen in der Gesundheits- und Krankenpflege (3 Jahre) und 12 Stellen in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe (1 Jahr) besetzen zu können, werden im Klinikum mehrmals im Frühjahr Auswahlverfahren organisiert. Das letzte vor Ausbildungsbeginn am 1. September 2016 findet Ende April statt. Text: Christine Helbig



Auszubildende des 3. Lehrjahres, v.l. Claudia Tscheuschner, Maria Richter, Michelle Lehmann, Lukas Trompke.

Text: Carsten Schenker

Sie möchten gern mit vielen Menschen zusammenarbeiten?
Sie haben Freude, hilfebedürftigen Menschen Unterstützung zu geben und Interesse für Medizin?
Sie sind kontaktfreudig und teamfähig?
Wie wäre es mit einem Beruf in der Pflege?

Mehr Informationen zur Ausbildung und Bewerbung unter www.klinikum-altenburgerland.de

Wir laden ein zum

INFO ABEND

für werdende Eltern

am Mittwoch,
6. April 2016, 19 Uhr



Im Auftrag des Landkreises und in Kooperation mit dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund und der THÜSAC



Bürgerbefragung zu Bus und Bahn im Altenburger Land

A. Allgemeine Angaben

1. In welcher Stadt/Gemeinde/Verwaltungsgemeinschaft (VG) wohnen Sie?

- Schmölln Gößnitz VG Altenburger Land VG Oberes Sprotental
 VG Wieratal Gemeinde Nobitz andere: _____

1.1 Bitte ergänzen Sie den genauen Ort bzw. Ortsteil, in dem Sie wohnen:

B. Nutzungshäufigkeit und Hemmnisse sowie Fahrtzweck

2. Wie häufig nutzen Sie durchschnittlich Bus und Bahn im Altenburger Land? (Bei Beantwortung der Kästchen selten oder nie, bitte weiter mit der Frage 3.)

- täglich mehrmals pro Woche einmal pro Woche
 mehrmals pro Monat selten → weiter mit Frage 3 nie → weiter mit Frage 3

2.1 An welchen Wochentagen fahren Sie hauptsächlich mit Bus und Bahn? (Mehrfachnennungen möglich)

- Montag bis Freitag Samstag Sonntag/Feiertag

2.2 Zu welchen Zeiten fahren Sie hauptsächlich mit Bus und Bahn? (Mehrfachnennungen möglich)

- 4 bis 6 Uhr 6 bis 8 Uhr 8 bis 10 Uhr 10 bis 12 Uhr 12 bis 14 Uhr
 14 bis 16 Uhr 16 bis 18 Uhr 18 bis 20 Uhr 20 bis 22 Uhr keine festen Zeiten

2.3 Zu welchem Fahrtzweck nutzen Sie hauptsächlich Bus und Bahn? (Mehrfachnennungen möglich)

- zur Arbeit zur Schule zur Ausbildung zum Einkaufen
 zum Arzt für Freizeitfahrten zu Behörden für private Besuche
 sonstige Fahrten (z.B. zur Fahrt in den Urlaub)

→ weiter mit Frage 4

3. Warum nutzen Sie bisher selten bzw. nicht den ÖPNV? (Mehrfachnennungen möglich)

- zu wenig angebotene Fahrten Distanz zur Haltestelle zu weit zu hoher Fahrpreis
 kein ÖPNV-Angebot Informationsmangel häufiges Umsteigen
 zu großer Zeitaufwand Probleme beim Fahrscheinkauf Unpünktlichkeit
 Sonstiges: _____

3.1 Für welchen Fahrtzweck würden Sie den ÖPNV gern nutzen? (Mehrfachnennungen möglich)

- zur Arbeit zur Schule zur Ausbildung zum Einkaufen
 zum Arzt für Freizeitfahrten zu Behörden für private Besuche
 sonstige Fahrten (z.B. zur Fahrt in den Urlaub)

4. Steht Ihnen bei Bedarf ein Auto zur Verfügung (Fahrer oder Mitfahrer)?

- ja nein

C. Erschließung und Busangebot

5. Wie heißt die zu Ihrer Wohnung nächstgelegene Haltestelle?

- Haltestellename: _____ weiß nicht → weiter mit Frage 5.3

5.1 Wie zufrieden sind Sie mit der Erreichbarkeit der fußläufig nächstgelegenen Haltestelle in Ihrem Wohngebiet?

- sehr zufrieden zufrieden weniger zufrieden unzufrieden weiß nicht

5.2 Wie weit müssen Sie circa zur nächstgelegenen Haltestelle laufen?

_____ Meter

5.3 Wie weit wären Sie maximal bereit, zur nächsten Haltestelle des ÖPNV zu laufen?

_____ Meter

6. Wo fehlen Ihrer Meinung nach weitere Haltestellen im südlichen Altenburger Land?

Ortsteil:	Straße/Kreuzung	Anregungen/Hinweise
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

7. Wie zufrieden sind Sie mit der Anzahl der Fahrten der Buslinien an Ihrem Wohnort? Bitte bewerten Sie auf einer Skala von 1 bis 4. [1 = sehr zufrieden, 2 = zufrieden, 3 = weniger zufrieden, 4 = unzufrieden]

- | | 1 | 2 | 3 | 4 | weiß nicht |
|-----------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 7.1 Montag bis Freitag | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.2 Wochenende und Feiertag | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

7.3 Bitte ergänzen Sie die entsprechenden Liniennummern, wenn bekannt:

8. Wie zufrieden sind Sie mit der ÖPNV-Erreichbarkeit ... Bitte bewerten Sie auf einer Skala von 1 bis 4. [1 = sehr zufrieden, 2 = zufrieden, 3 = weniger zufrieden, 4 = unzufrieden]

	1	2	3	4	weiß nicht
der Schmöllner Innenstadt (Zentrum)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
des nächstgelegenen Bahnhofs: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der nächstgelegenen Einkaufsmöglichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ihres Arbeitsplatzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
von Ärzten/medizinischen Einrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
von Behörden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Stadt Altenburg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Stadt Leipzig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Stadt Gera	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Stadt Zwickau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges Ziel: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

D. Busverkehr im Altenburger Land

9.1 Wie häufig sollte der Regionalbus von Montag bis Freitag fahren?

- 2 Fahrten pro Tag aller 3 Stunden aller 2 Stunden stündlich

9.2 Wie häufig sollte der Regionalbus am Wochenende und an Feiertagen fahren?

- 2 Fahrten pro Tag aller 3 Stunden aller 2 Stunden

9.3 Wie häufig sollte der Stadtbus in Schmölln (Linie R) Montag bis Freitag fahren?

- aller 3 Stunden aller 2 Stunden stündlich 2x pro Stunde

9.4 Wie häufig sollte der Stadtbus in Schmölln (Linie R) am Wochenende und an Feiertagen fahren?

- 2 Fahrten pro Tag aller 3 Stunden aller 2 Stunden

9.5 Haben Sie Anmerkungen zur Häufigkeit des Busverkehrs?

E. Wichtige Ziele im Altenburger Land

10. Welches sind Ihre wichtigsten Ziele im Altenburger Land und wie kommen Sie dorthin? (z.B. Einkaufsmöglichkeiten, medizinische Versorgungseinrichtungen, Bildungseinrichtungen, Sporteinrichtungen, Gewerbegebiete, touristische Einrichtungen)

Ziele	Wie oft im Monat?	Verkehrsmittel (zu Fuß, Fahrrad, Bus, Bahn, PKW)
Bsp.: Freizeitbad Tatami, Schmölln	4x	Fahrrad
1. _____	_____	_____
2. _____	_____	_____
3. _____	_____	_____
4. _____	_____	_____

F. Umsteigeverhalten

11.1 Wie oft wären Sie bereit bei alltäglichen Wegen umzusteigen?

_____ Mal

11.2 Welche Wartezeit wünschen Sie sich beim Umsteigen?

_____ Minuten

11.3 Wären Sie bereit eine längere Fahrzeit mit dem Bus in Kauf zu nehmen, wenn Sie dafür nicht umsteigen müssten?

- Ja Nein → weiter mit Frage 12

11.4 Welche maximale Fahrzeitverlängerung mit dem Bus würden Sie akzeptieren?

_____ Minuten

G. Komfort und Information

12. Würden Sie den Bus häufiger nutzen, wenn es im Fahrzeug einen kostenlosen WLAN-Zugang gäbe?

- Ja Nein weiß nicht

13. Würden Sie den Bus häufiger nutzen, wenn Sie Ihr Fahrrad darin mitnehmen könnten?

- Ja Nein weiß nicht

14. Welche Möglichkeiten nutzen Sie, sich über Bus und Bahn zu informieren? (Mehrfachnennungen möglich)

- Internet Beratung Verkaufsstellen Fahrkartenaufomat Fahrplanbuch
 Fahrplanaushang Auskunft beim Busfahrer Handy/Smartphone Telefonhotline

H. Abschlussbewertung und Verbesserungsvorschläge

15. Wie ist der Gesamteindruck von Bus und Bahn im Altenburger Land in Schulnoten ausgedrückt?

- 1 (sehr gut) 2 (gut) 3 (befriedigend) 4 (ausreichend) 5 (mangelhaft) 6 (ungenügend)
-

16. Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für den Busverkehr im Altenburger Land?

17. Was finden Sie bereits heute gut an Bus und Bahn im Altenburger Land?

I. Statistische Angaben

18. Sie sind zurzeit ...

- berufstätig Azubi Student/in Schüler keines davon (Rentner, erwerbslos etc.)

19. Geschlecht:

- weiblich männlich

20. Alter:

- bis 15 16-20 21-30 31-40 41-50 51-60 61-74 75 und älter

Pilotprojekt „Schmölln macht mobil“

Durch Pilotprojekt sollen Schmölln und Umgebung mobiler werden



Landkreis. Im Rahmen des Projektes „Schmölln macht mobil“ soll ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Buskonzept für das südliche Altenburger Land erarbeitet werden. Im Fokus stehen dabei eine verbesserte Anbindung der Orte an die Städte und Gemeinden im Untersuchungsgebiet, an die Kreisstadt Altenburg, nach Gera und Leipzig sowie die inner- und nachbargemeinschaftliche Erschließung. Ziel ist es, ein

Konzept für eine Umgestaltung und Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im südlichen Altenburger Land zu entwickeln. Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund (MDV), der Landkreis Altenburger Land, das Busverkehrsunternehmen THÜSAC, die Stadt Schmölln und die Nahverkehrservicegesellschaft Thüringen (NVS) arbeiten gemeinsam an der Erstellung dieses Konzeptes. Der Freistaat Thüringen fördert das Pilotprojekt.

"Die derzeitigen Fahrpläne wurden vielerorts auf die Anforderungen des Schülerverkehrs ausgelegt und daher ist eine Nutzbarkeit des ÖPNV für jedermann nicht gegeben", so Stef-

fen Lehmann, Geschäftsführer des MDV. "Das soll sich ändern, denn nicht weniger als eine komplette Neuausrichtung in der Angebotsstruktur soll erfolgen. Vor allem mit Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung und die Firmenansiedlungen vor Ort ist das Ziel, den ÖPNV so umzugestalten, dass auch Pendler und ältere Menschen ihn für ihre täglichen Wege, aber auch in ihrer Freizeit nutzen können", fügt er an. Unter anderem sollen die Verknüpfungen und Übergangsmöglichkeiten zwischen Bus und Bahn, aber auch zwischen den verschiedenen Buslinien verbessert werden. Bus und Bahn sollen somit zu einer Alternative zum Auto weiterentwickelt werden.

"Von einem verbesserten ÖPNV profitieren alle Bürger der Region", ist sich auch Landrätin Michaela Sojka sicher. "Ich hoffe, dass durch das Projekt ein ganztägiges, differenzierteres Angebot erarbeitet werden kann. Denn erweitert man die Zielgruppen wie angedacht etwa um Pendler oder Freizeitnutzer, hat das auch positive Effekte auf die Wirtschaft und den Tourismus des gesamten Landkreises", fügt sie an. Schmöllns Bürgermeister Sven Schrade lobt das Projekt ebenfalls: „Schmölln macht mobil“ ist ein Glücksfall für unsere Stadt - aber auch für das gesamte Umland. Für die Sportstadt verbinde ich mit dem Projekt die Hoffnung, dass unsere Wohnviertel besser an die Busli-

nie des Stadtverkehrs angebunden werden und auch untersucht wird, ob die Taktung des Stadtverkehrs optimiert werden kann. Ebenso haben wir die Chance, dass der öffentliche Personennahverkehr zwischen Stadt und Umlandgemeinden im Sinne einer besseren Anbindung untersucht wird."

„Um die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger in Bezug zum öffentlichen Verkehr besser kennen zu ler-

nen, wird momentan eine Bürgerbefragung durchgeführt. Wir bitten daher die Bürgerinnen und Bürger des Altenburger Landes uns zu helfen, indem Sie sich wenige Minuten Zeit nehmen und den Fragebogen ausfüllen. Die Ergebnisse dieser Befragung sollen nach der Auswertung vorgestellt und das Konzept bis Anfang 2017 erarbeitet werden.", so MDV-Geschäftsführer Steffen Lehmann. TK



Ziel des Pilotprojektes ist die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs im südlichen Altenburger Land (Foto: der Marktplatz in Schmölln)

Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:

1. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Die zutreffende Antwort soll bitte in den dafür vorgesehenen Kästchen angekreuzt werden. Normalerweise ist für jede Frage nur eine Antwort zulässig. Falls mehrere Antwortmöglichkeiten angekreuzt werden können, finden Sie hinter der Frage den Hinweis: „Mehrfachnennungen möglich“.
2. Die Fragen sollten in der vorgegebenen Reihenfolge beantwortet werden.
3. Gelegentlich werden Sie aufgefordert, einen Teil der Fragen zu überspringen, wenn ein entsprechender Hinweis gegeben wird, zum Beispiel: =>weiter mit Frage 3.
4. Jeder aus dem Altenburger Land kann an der Befragung teilnehmen.
5. Die Befragung erfolgt anonym und lässt keine Rückschlüsse auf Ihre Person zu.

Hinweise zur Abgabe des Fragebogens:

Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum 30. April 2016 bei einer der folgenden Stellen ab:

in jedem Regionalbus; in den Standkassen der THÜSAC; in den Rathäusern der Verwaltungsgemeinschaften, Gemeinden und Städte sowie den Dienststellen des Landratsamtes Altenburger Land. Eine Abgabe per Post (Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg), per Fax (Fax-Nr. 03447/586110) und per E-Mail (fachbereich4@altenburgerland.de) ist ebenfalls möglich.

Sollten mehrere Personen in Ihrem Haushalt leben, können weitere Bögen unter www.altenburgerland.de heruntergeladen, aber auch direkt online ausgefüllt werden.

Studie zeigt Handlungsansätze für die zukünftige Entwicklung im Altenburger Land

Altenburg/Bayreuth. Welche Potenziale und Defizite hat das Altenburger Land und wie können diese für die zukünftige Entwicklung des Landkreises genutzt werden? – über drei Jahre haben sich Wissenschaftler des Geographischen Institutes der Universität Bayreuth mit dieser Frage beschäftigt und die Ergebnisse in einer Studie zusammengefasst. Der WTC Altenburger Land e. V. übergab die von ihm in Auftrag gegebene Studie kürzlich an Landrätin Michaela Sojka.

Ziel der Studie war es, den kommunalen Einrichtungen und Unternehmen des Altenburger Landes verwertbare Ergebnisse für die perspektivische Entwicklung des Altenburger Landes in die Hand zu geben. Auf Basis einer Bestands- und Imageanalyse wurden die vorhandenen Potenziale und Defizite im Altenburger Land herausgearbeitet und daraus Schwerpunkte regionaler Entwicklungskonzepte und -aktivitäten abgeleitet sowie Handlungsansätze aufgezeigt.

Landrätin Michaela Sojka versprach, die Studie mit ihren Empfehlungen sorgfältig auszuwerten und in die politische Arbeit im Landkreis einfließen zu lassen. Sie bat jedoch auch um Zeit, für diese Analyse und die Erarbeitung eines „Fahrplanes“, welche der Ideen mit welchen Partnern umsetzbar sind. Die Studie enthält konkrete für das Altenburger Land umsetzbare Ideen, die teilweise auch bereits in der Realisierung sind. Beispielsweise nannte die Landrätin dabei die Präsentation des Landkreises zur Grünen Woche, wo das Altenburger Land den Thüringenstand in diesem Jahr maßgeblich gestalten konnte - mit einem enormen Imagegewinn für das Altenburger Land. Oder die Zertifizierung als familiengerechter Landkreis sowie die stärkere überregionale Vernetzung durch die Mitgliedschaft in der Metropolregion Mitteldeutschland. Die



Die vom WTC Altenburger Land übergebene Studie zeigt Wege für eine positive zukünftige Entwicklung des Altenburger Landes

Landrätin möchte speziell auch junge Menschen im Landkreis für die Ergebnisse interessieren und viele Akteure begeistern, sich einzubringen.

Schlussfolgernd empfehlen die Wissenschaftler unter anderem folgende Handlungsansätze für die zukünftige Entwicklung im Altenburger Land:

- Erarbeitung eines Kreisentwicklungskonzeptes mit integriertem Marketingkonzept
- Einheitliche Vermarktung der Region nach innen und außen
- Verbesserung der politischen Kultur im Landkreis durch interkommunale Kooperation
- Einleitung eines offenen, breiten Diskussionsprozesses im Landkreis
- Intensive Zusammenarbeit von Schulen, Unternehmen und öffentlichen Akteuren
- Entwicklung einer Plattform zur Unterstützung der Unternehmenskooperation
- Förderung des Untermertums-Niedriglohn als Standortfaktor ist keine langfristig tragfähige und

nachhaltige Entwicklungsstrategie

- Neuausrichtung der Aufgaben und Ziele des WTC auf Basis struktureller Veränderungen
- Zielgruppenspezifischer Erhalt und Ausbau der technischen und sozialen Infrastruktur
- Nutzung der Kompetenzen älterer Menschen in Unternehmen und im Ehrenamt
- Stärkere Bindung junger Menschen an das Altenburger Land - die Jugendlichen haben ein Informationsdefizit und eine zu negative Wahrnehmung der Region
- Schaffung von Freiräumen für Ideen, Aktive, Kreative und kleine Projekte
- Wirtschaftliche Orientierung in Richtung Halle-Leipzig-Chemnitz (Metropolregion Mitteldeutschland) - Impulse kommen nicht aus Ostthüringer Raum.

Die vollständige Studie finden Interessierte im Internet unter www.altenburgerland.de im Bereich „Aktuelles“.

Cathleen Bethge

Fachdienste des Landratsamtes unter neuer Anschrift erreichbar

Altenburg/Schmölln. Der Fachbereich Bildung und Infrastruktur des Landratsamtes Altenburger Land bleibt in der Zeit vom 4. bis 8. April 2016 geschlossen. Davon betroffen sind die Fachdienste Schulverwaltung (außer Wohn- und Ausbildungsförderung, Medienstelle, Jugendwohnheim), Straßenbau und Straßenverwaltung, Hochbau und Liegenschaften sowie die Zentrale Vergabestelle und das Büro des Fachbereichsleiters. Grund der Schließung ist der **Umzug der benannten Bereiche von der Lindenaustraße 31 (Vorderhaus) in Altenburg nach Schmölln in die Karl-Marx-Straße 1b (ehemaliges Staatliches Schulamt).**

Die Postanschrift ist weiterhin Lindenaustraße 9 in 04600 Altenburg. Auch die bisherigen Telefonnummern der Mitarbeiter bleiben unverändert. Die Fachbereichsleitung ist über die Einwahl 03447 586-960 erreichbar, der Fachdienst Hochbau- und Liegenschaften über 03447 586-941, der Fachdienst Schulverwaltung über 03447 586-

920, der Fachdienst Straßenbau und Straßenverwaltung über die 03447 586-939 und die Zentrale Vergabestelle über 03447 586-964 und -965. In diesem Zusammenhang weisen wir nochmals darauf hin, dass der Fachdienst Gesundheit über Telefon 03447 586-822 erreichbar ist.

Die Fachdienste Schulverwaltung sowie Straßenbau und Straßenverwaltung werden ihre neuen Arbeitsräume im Erdgeschoss, der Fachdienst Hochbau und Liegenschaften, die Zentrale Vergabestelle und die Fachbereichsleitung im Obergeschoss erhalten. Ab spätestens 11. April 2016 ist die Arbeitsfähigkeit dann wieder vollständig hergestellt und die Mitarbeiter des Fachbereiches stehen Ihnen in gewohnter Art und Weise zu den Öffnungszeiten der Kreisverwaltung (Dienstag 8-12 Uhr und 13:30-18 Uhr sowie Donnerstag 8-12 Uhr und 13:30 bis 16 Uhr) zur Verfügung.

Bernd Wenzlau,
Leiter des Fachbereiches Bildung und Infrastruktur



Ab 11. April sind die Mitarbeiter des Fachbereiches Bildung und Infrastruktur in Schmölln in der Karl-Marx-Straße 1b erreichbar.

Der Fachdienst Gesundheit informiert

Legionellenproben in öffentlichen Einrichtungen sind jährlich durchzuführen

Altenburg. Der Fachdienst Gesundheit beantwortet häufig gestellte Fragen zu Legionellenproben in öffentlichen Einrichtungen, in denen es Duschen gibt (Fitness-Studios, Turnhallen, Schulen, Kindergärten, Hotels, Pensionen, Bäder)

Wie kann man sich infizieren?

Legionellen vermehren sich in Leitungsrohren ab einer Temperatur von 23°C aufwärts bei längeren Standzeiten. Durch das Einatmen eines Wasser-Luft-Gemisches in dem sich Legionellen befinden (z. B. nach Aerosolbildung beim Duschen) gelangen sie in die Lunge.

Wer ist verpflichtet, Proben entnehmen zu lassen?

Jeder Besitzer einer Großanlage der Trinkwassererwärmung (Wassere warmer größer 400 l Inhalt oder eines Warmwasserleitungssystems mit einem Inhalt größer 3 Liter)

Wie oft muss beprobt werden?

Muss das Gesundheitsamt diese Probe anordnen oder schriftlich dazu auffordern?
Nein, der Unternehmer muss selbst tätig werden.

Wie umfangreich muss die Beprobung sein?

- Ablauf Trinkwassererwärmer
- Zirkulationsrücklauf
- Ein bis zwei weit entfernte Stellen im Gebäude, die an verschiedenen Steigleitungen das Gebäude repräsentieren, es kann für die orientierende systemische Beprobung auch nötig sein, mehr als 4 Proben zu entnehmen

Wer entnimmt die Probe?

Der speziell geschulte und akkreditierte Probenehmer eines dafür zugelassenen Labors



Symbolbild: günther gumhold/pixelio.de

Was muss nach dem Bekanntwerden der Probenergebnisse beachtet werden?

Der technische Maßnahmewert beträgt 100 Legionellen in 100 ml Wasser, sobald er an einer Stelle überschritten wurde, muss umgehend der Fachdienst Gesundheit informiert

werden (Anzeigepflicht §16 (1) TrinkwV). Maßnahmen zur Verringerung der Legionellen müssen ergriffen und dokumentiert werden, eine Gefährdungsanalyse und eine weiterführende Untersuchung nach dem DVGW Arbeitsblatt W 551 sind nötig.

Ab wann ist das Duschen zu untersagen?

Enthält das Ergebnis an einer Stelle mehr als 10 000 Legionellen in 100 ml, so ist zusätzlich zu den oben genannten Maßnahmen sofort im gesamten Gebäude ein Duschverbot auszusprechen. Nur nach Einbau spezieller Filter pro Dusche ist das Duschen weiterhin für einen begrenzten Zeitraum möglich.

Seit wann und warum ist das so, wo stehen diese Vorschriften?

Seit 2011 gibt es diese Vorschriften, nachzulesen in:

- Infektionsschutzgesetz vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), das durch Artikel 6a des Gesetzes vom 10. Dezember 2015 (BGBl. I S. 2229) geändert worden ist
- Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - TrinkwV 2001) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. August 2013 (BGBl. I S. 2977), die durch Artikel 1 der Verordnung vom 18. November 2015 (BGBl. I S. 2076) geändert worden ist (§ 14 (3) u. Anl. 4 Teil II b)
- DVGW Arbeitsblatt W 551

Weitere Auskünfte gibt der Fachdienst Gesundheit unter der Telefonnummer 03447 586-829.

Kerstin Tessmer,
Fachdienst Gesundheit

Theater & Philharmonie Thüringen GmbH

Familienkonzert mit Ali Baba

Altenburg. Der beliebte KiKa-Moderator Juri Tetzlaff nimmt im nächsten Familienkonzert am 24. April 2016 um 16 Uhr im Landestheater Altenburg als Märchenerzähler Murat große und kleine Musikfreunde mit auf eine spannende Reise in den alten Orient.

Die farbige Musik, die orientalische Paläste, Sandstürme und gefährliche Schlangen vor unserem inneren Auge auferstehen lässt, komponierte Andreas N. Tarkmann für Profi- und Schülerorchester, sodass junge und erfahrene Musiker gemeinsam musizieren können. Im Rahmen der Orchesterpatenschaft „tutti pro“ des Philharmonischen Orchesters Altenburg-Gera mit der Musikschule „Heinrich Schütz“ Gera spielen das Philharmonische Orchester Altenburg-Gera und ein gemeinsames Orchester der Musikschule „Heinrich Schütz“ und des Rutheneums Gera.

Nach seinen heldenhaften Abenteuern hat sich Ali Baba als Musiker am Hofe des Großwesirs niedergelassen und Ruhe gefunden. Aufregend wird es aber plötzlich wieder, als die neue Frau des Herrschers eine Blaskapelle anschleppt und Ali Baba und seine 40 Streicher in die Wüste schickt. Dort ist



Foto: Stephan Walz

die Orchesterkarawane vielen Gefahren ausgesetzt. Die einzige Rettung und Möglichkeit in den Palast zurückzukehren ist ein fliegender Teppich. Aber wo kann Ali Baba so einen wohl finden?

Der Vorverkauf an der Theaterkasse hat begonnen; telefonische Reservierungen sind unter 03447 585177 möglich. Die günstige Familienkarte ist nur an der Theaterkasse erhältlich.

Evelyn Böhme-Pock,
Pressereferentin TPT GmbH

Museum Burg Posterstein

Vom Wandermaler Friedrich Mascher inspiriert: Pastellzeichnenkurse im Museum

Posterstein. Er wanderte zu Fuß durchs Altenburger Land und portraitierte dabei hunderte von Bauern und einige Bürger in Pastell: Das Werk des Wandermalers Friedrich Mascher (1815-1880) liefert damit einen interessanten Blick in die Vergangenheit. Bis 5. Juni 2016 zeigt das Museum Burg Posterstein eine Sonderausstellung mit über 40 Bildern des Malers.

Mit empfindlicher Pastellkreide auf Papier stellte Friedrich Mascher die historischen Trachten der Altenburger Bauern detailreich dar. Ihre Gesichtszüge zeichnete er so gekonnt nach, dass sich die Portraitierten auf seinen Bildern auch wirklich wiedererkennen konnten.

Wer die historischen Pastellzeichnungen nicht nur anschauen will, der ist herzlich eingeladen, sich selbst ans Werk zu machen: Unter Anleitung des Altenburger Künstlers Tilman Kuhrt finden am 9. und 30.

April jeweils ab 13:30 Uhr zwei Pastellzeichnenkurse im Museum Burg Posterstein statt. Bevor es ans Portraitzeichnen geht, gibt es eine kleine Führung durch die Sonderausstellung. Der Unkostenbeitrag beträgt 12 Euro.

Marlene Hofmann,
Marketing & Kommunikation
Museum Burg Posterstein

Information und Anmeldung:

Museum Burg Posterstein
Burgberg 1
04626 Posterstein
Telefon: 034496 22595
E-Mail: museum@burg-posterstein.de

Öffnungszeiten:

März bis Oktober:
Di - Sa: 10 bis 17 Uhr
So und feiertags: 10 bis 18 Uhr

Studio Bildende Kunst

Künstlerisch-Kreative Freizeitgestaltung

Altenburg. Im Studio Bildende Kunst beginnt das Frühjahrssemester. Mit neuen Themen und Projekten wird in den Kursen für Malerei und Grafik und für Keramik und Plastik begonnen.

Wer sich für Kunst interessiert, gern malt, zeichnet, neugierig auf Neues ist, wer vielleicht schon immer mal Lust hatte, über den Unterricht hinaus sich auch in der Freizeit künstlerisch zu betätigen, sollte jetzt nicht zögern!

In den meisten Kursen gibt es noch freie Plätze und neue Teilnehmer sind herzlich willkommen. Der gesamte Kursplan ist im Internet: www.lindenau-museum.de einsehbar. Die Kurse finden wöchentlich statt, Keramik-/Plastikkurse 14-tägig.

Hier eine Auswahl der Kurse für Schüler zwischen 9 und 14 Jahren: Buch- und Grafikwerkstatt

(ab 9 Jahren bzw. 3. Klasse)
Zeichnen, Drucken, Geschichten ausdenken, Sammeln, Schreiben ... ein eigenes Buch wird gestaltet. Dienstags 16.45 bis 18.15 Uhr.

Malerei/Grafik
(Schüler von 10 bis 12 Jahren)

Zeichnen, Malen, Gestalten, sowohl nach der Natur als auch erzählerisch, thematisch, phantasievoll. Mittwochs 15.30 bis 17 Uhr.

Malerei/Grafik

(12/13 Jahre)
Künstlerische Techniken in thematischen Aufgaben erproben. Illustrationen in Tiefdrucktechnik (Kaltnadelradierung) entstehen. Freitags 15 bis 16.30 Uhr.

Keramik

(8 bis 11 Jahre)
Verschiedene keramische Möglichkeiten werden vermittelt und erprobt beim Gestalten von Reliefs, Formen von Gefäßen und Tierplastiken. 14-tägig montags 15.30 bis 17.45 Uhr.

Keramik

(11 bis 14 Jahre)
Zum Beispiel Gefäße bauen und mit verschiedenen Dekorationstechniken schmücken, mit Glasuren bemalen. 14-tägig dienstags 16.30 bis 18.45 Uhr.

Ausgewählte Kurse für Jugendliche ab 14 Jahren:

Malerei/Grafik

(ab 16 Jahre)
Landschaft und Innenraum, Figur, Porträt. Im Alltäglichen das Beson-

dere zu entdecken ist ein Abenteuer! Dafür phantasievolle Bilder zu finden, gehört zum Arbeitsprogramm. Druckgrafik. Donnerstags 18.30 bis 20 Uhr.

Plastik

(ab 14 Jahre)
Die Teilnehmer untersuchen den Werkstoff Ton mit seinen Möglichkeiten und Herausforderungen. Nach eigenen Ideen und Entwürfen gehen sie auf Entdeckungsreise und erproben, ob sich eine bestimmte Form so oder nur anders realisieren lässt. Es werden Gefäße und plastische Objekte entstehen. 14-tägig Dienstags 16 bis 18.15 Uhr.

Ulrike Weißgerber,
Lindenau-Museum Altenburg

Kontakt:

Studio Bildende Kunst im
Lindenau-Museum Altenburg
Gabelentzstraße 5
04600 Altenburg
Telefon: 03447 895547
E-Mail: studio@lindenau-museum.de
www.lindenau-museum.de

Bibliotheksförderverein Schmölln e. V.

Schmökern in Schmölln: Ulrich Milde liest Hellmuth Karasek

Schmölln. „Schmökern in Schmölln“ - die Lesereihe des Bibliotheksfördervereins Schmölln e. V. in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Schauspielensembles des Landestheaters Altenburg, findet am **Dienstag, 12. April 2016**, ihre Fortsetzung. Bei der Veranstaltung lesen Mitglieder des Schauspielensembles aus dem Repertoire „Literatur in den Häusern“. Am 12. April liest der Schauspieler Ulrich Milde „Das finde ich aber gar nicht komisch“ von Hellmuth Karasek. Karasek beschreibt in der Folge seines Buchs „Soll das ein Witz sein?“ die Hintergründe des Humors, fasst den Witz als eigene literarische Gattung auf und sezziert Witze zu jedem erdenklichem Thema. Sein Buch ist kein Sachbuch, kein Roman, eher eine Art dahinplätschernde Erzählung, die Freude beim Lesen und Vorlesen macht und dabei selbst mit Witzen nicht geizt.



Die Veranstaltung findet in der Stadt- und Kreisbibliothek der Stadt Schmölln, Markt 1, statt und beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt beträgt 5 Euro.

Dr. Volker Siegmund,
Bibliotheksförderverein
Schmölln e. V.

Kontakt:

Bibliotheksförderverein
Schmölln e. V.
Lohsenring 36/1, 04626 Schmölln

Veranstaltungskalender

ERLEBEN - ENTDECKEN - DABEI SEIN

27. März

- ◆ **10 Uhr, Lumpzig:**
Osterbrunch auf der Straußenfarm Burkhardt, OT Hartha 21
- ◆ **10 Uhr, Kosma:**
Osterbrunch, Landgasthof
- ◆ **13:30 Uhr, Meuselwitz:**
Oster-Fahrt mit der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46
- ◆ **14 Uhr, Altenburg:**
Stadtführung mit Eierlikör-Verkostung, Tourismusinformation, Markt 17
- ◆ **14 Uhr, Kummer:**
Osterprogramm auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7
- ◆ **15 Uhr, Engersdorf:**
Rotkäppchen, Hinteruhlmansd. Komödiantenhof, Karl-Marx-Straße 3a
- ◆ **20 Uhr, Gößnitz:**
Höhenflüge in Bodennähe, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

28. März

- ◆ **10 Uhr, Kosma:**
Osterbrunch, Landgasthof
- ◆ **13:30 Uhr, Meuselwitz:**
Oster-Fahrt mit der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46
- ◆ **14 Uhr, Kummer:**
Osterprogramm auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7
- ◆ **14 Uhr, Altenburg:**
Stadtführung mit Eierlikör-Verkostung, Altenburger Tourismusinformation, Markt 17
- ◆ **15 Uhr, Engersdorf:**
Tischlein deck dich, Hinteruhlmansdorfer Komödiantenhof, Karl-Marx-Straße 3a

30. März

- ◆ **19 Uhr, Altenburg:**
Vortrag: Vermisst im 2. Weltkrieg - Auf der Suche nach Rudolf Peitzsch, Schloss, Vortragsraum

1. April

- ◆ **14 Uhr, Altenburg:**
Mit Eierbechern durch die Zeit und die Welt! mit Gabriele Heinicke, Schloss- und Spielkartenmuseum
- ◆ **19:30 Uhr, Garbisdorf:**
Kunst im Quellenhof (bis 30.04.), Malerei, Zeichnung von Hubertus Griebel - Vernissage, Quellenhof 6

2. April

- ◆ **9 Uhr, Rositz:**
Tag der Umwelt, "Frühjahrsputz" in der gesamten Gemeinde
- ◆ **15 Uhr, Kummer:**
Tiershow auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7
- ◆ **20 Uhr, Altenburg:**
Jazz im P-G-H, BSG9 Bert Stephan Group, Paul-Gustavus-Haus
- ◆ **20 Uhr, Gößnitz:**
Keine Zeit für Burn out, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

3. April

- ◆ **13:30 Uhr, Meuselwitz:**
Sonntagsfahrt mit der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46
- ◆ **14 Uhr, Altenburg:**
Wanddekorationen im Altenburger Schloss, Sonntagsführung mit Uta Künzl, Schloss- und Spielkartenmuseum
- ◆ **15 Uhr, Kummer:**
Tiershow auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7
- ◆ **16 Uhr, Altenburg:**
In Szene gesetzt - Aus Porträts werden Kleider (Finissage), Inszenierte Blicke - Annäherung an Charakter und Kleidung; Vortrag von Prof. Gabriele Jaenecke, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5

8. April

- ◆ **20 Uhr, Gößnitz:**
Höhenflüge in Bodennähe, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

9. April

- ◆ **10 Uhr, Altenburg:**
Mittelalterspektakel, Schlosshof
- ◆ **13:30 Uhr, Burg Posterstein:**
Pastellzeichnkurs mit Tilman Kuhrt (Anmeldung erbeten), Museum
- ◆ **15 Uhr, Kummer:**
Tiershow auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7
- ◆ **16 Uhr, Altenburg:**
Altenbourg im Dialog IV, Paul Eliasberg (1907-1983) - Führung, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5
- ◆ **17 Uhr, Altenburg:**
40 Jahre Gemischter Chor Altenburg, Festkonzert, Brauerei, Saal

- ◆ **19:30 Uhr, Garbisdorf:**
Abenteuer Antarktis - Eine Reise zum Ende der Welt, Quellenhof 6
- ◆ **19:30 Uhr, Ponitz:**
Tango Nuevo, Konzert von Astor Piazzolla mit "Luz y Sombra" (Berlin), Renaissance Schloss
- ◆ **20 Uhr, Gößnitz:**
Gewickelt und Gerührt, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

10. April

- ◆ **10 Uhr, Meuselwitz:**
Brunch n' Roll mit The Hornets (Karten nur im VVK), Z III Meuselwitz - Altes Zechenhaus, Bismarckring 2
- ◆ **10 Uhr, Altenburg:**
Mittelalterspektakel, Schlosshof
- ◆ **13 Uhr, Meuselwitz:**
Sonntagsfahrt mit der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46
- ◆ **14 Uhr, Altenburg:**
Mit Eierbechern durch die Zeit und die Welt! Sonntagsführung, Schloss- und Spielkartenmuseum
- ◆ **15 Uhr, Kummer:**
Tiershow auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7

12. April

- ◆ **10 Uhr, Kummer:**
Tiershow (Affen und Aras) auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7
- ◆ **18:30 Uhr, Altenburg:**
Einblicke in die Integrierte Versorgung, Psychoseseminar, Café Horizonte Treff, Carl-von-Ossietzky-Straße 19
- ◆ **19 Uhr, Schmölln:**
Schmökern in Schmölln, Bibliothek

15. April

- ◆ **17 Uhr, Nöbdenitz:**
Von Saba über den Roten Fluss zum Mekong, Dia-Vortrag mit K. und W. Göte, Pfarrhof
- ◆ **19 Uhr, Kosma:**
Ein Abend für Frauen, Referentin: Sabine von Krosigk (Braunschweig), Landgasthof

Den kompletten Veranstaltungskalender finden Sie unter: www.altenburgerland.de; Theater-Angebote unter www.tpthueringen.de.
Stand: 17. März 2016

Studio Bildende Kunst

Kurzfilm-Ferienworkshop

3-Tage-Workshop vom 29. bis 31. März, 10 bis 14 Uhr, ab 10 Jahre, Kursgebühr 18 €, Kursleiter: Julia Pennndorf, Susann Schade.
Workshopinhalt: Erfinde eine kleine Geschichte für einen Kurzfilm - Eine Geschichte schreiben, Figuren entwickeln, ein Storyboard ausarbeiten, Hintergründe gestalten. Figuren und Gegenstände entstehen aus einzelnen beweglichen Teilen, die dann Bild für Bild verschoben oder ausgetauscht werden - in der „Legetrick“-Technik. Jedes dieser Bilder wird fotografiert und alle Aufnahmen am PC zu einem Film zusammengeführt. *Ulrike Weißgerber*

tauscht werden - in der „Legetrick“-Technik. Jedes dieser Bilder wird fotografiert und alle Aufnahmen am PC zu einem Film zusammengeführt. *Ulrike Weißgerber*

Anmeldung:
Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum Altenburg
Gabelentzstraße 5, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 89553

Kaminholzverkauf
Frühlingsangebot:
Hartholz
vorgetrocknet ab **45 €/SRM**
Kaminholz-Kettensägenschnitten
BIEBER
Langenleuba-Oberhain
Weitere Angebote unter:
www.kaminholz-holzfiguren.de
Fa. Bieber • An der Leuba 69 • 09322 Penig
Tel. 037381 84238 • Funk 0173 9590128

ALTENBURG
Seniorenresidenz Schlosblick Altenburg

Mitten im Herzen Altenburgs

- liebevolle, professionelle „Rund-um-die-Uhr“ Betreuung für alle Pflegestufen (I-III)
- Vollstationäre Plätze und Kurzzeitpflege
- großzügige Außenterrasse
- helle, freundliche Einzelzimmer
- Regelmäßige Veranstaltungen im Foyer – Klaviermusik, Lesung, Kreativ-Nachmittag
- Gemütlichkeit und gemeinsame Aktivitäten
- umfangreiche Bibliothek
- Café im Schlosblick
- Friseursalon im Haus

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.
Telefon 0 34 47-89 58 37 20
info@seniorenresidenz-altenburg.de
www.seniorenresidenz-altenburg.de

Musikschule Altenburger Land

Konzert der besten Musikschul-Talente

Altenburg. Vom 22. bis 28. April 2016 findet in der Musikschule des Landkreises Altenburger Land der diesjährige Musikschulwettbewerb statt.

Der Wettbewerb wird in Altenburg, Schmölln und Gößnitz in den Kategorien Violine, Gesang, Akkordeon, Klavier, Blech- und Holzblasinstrumente, Schlagzeug und Offene Kategorie (Kammermusik) ausgetragen. Dieses Jahr nehmen 139 Kinder und Jugendliche teil. Der Wettbewerb gibt ihnen die Chance sich untereinander zu messen und auch miteinander zu musizieren. Er wird mit freundlicher Unterstützung der Vereine und der Theater GmbH gefördert.

Das Preisträgerkonzert findet am 30. April 2016 um 15 Uhr im Landschaftssaal des Landratsamtes statt.

Es wird dazu eingeladen, die besten Musiker und Musikerinnen der Musikschule zu hören. Der Eintritt ist frei, Spenden sind nach dem Konzert willkommen.

*Gabriele Herrmann,
Leiterin der Musikschule Altenburger Land*

WINTERGÄRTEN & TERRASSENDÄCHER direkt ab Werk
FORDERN SIE JETZT IHRE KOSTENLOSE VOR-ORT-FACHBERATUNG AN
BESUCHEN SIE AUCH UNSERE AUSSTELLUNG

Aktionswintergarten
in 4 x 3 Meter Wohnraumqualität
ab 12.995,- €
inkl. MwSt., Aufmaß und Montage

WTS - Wintergarten Träume
Ahornweg 5
06729 Elsteraue, OT Tröglitz
www.wintergarten-sachsen.eu

Steffen Meersteiner
☎ 034205 - 42 11 9
☎ 034205 - 45 37 3
✉ s.meersteiner@wintergarten-sachsen.eu

Bei uns
zu Hause...
ist Wohlfühlen
einfach Programm



Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH

Franz-Mehring-Straße 6 | 04600 Altenburg

Tel.: 03447 866-444 | Fax: 03447 866-119

ewa@ewa-altenburg.de | www.ewa-altenburg.de

